Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick		2
1.	Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1	Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2	Der Indikatorenkatalog	3
2.	Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1	Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2	Projektbeschreibung ausfüllen	6
3.	Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „SDG-Partnerschaften“	6
4.	Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „SDG-Partnerschaften“	7

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem Video.

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

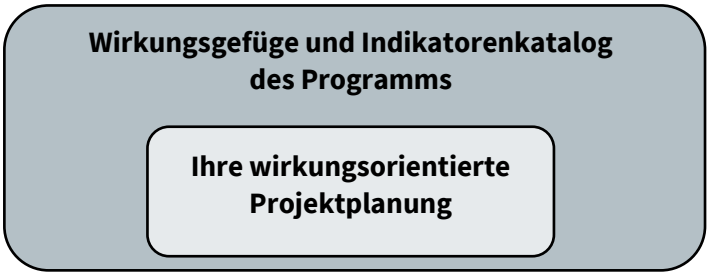
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses Video.

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring.

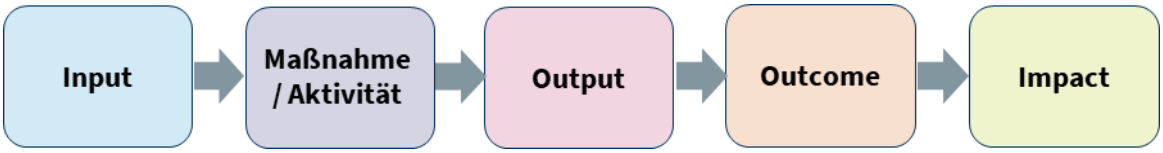
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)
Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)
Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)
Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten
Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechenden förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs
Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, ggf. des Weiterleitungsempfängers und/oder weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen[1]. Orientieren Sie sich gerne an einem Beispiel der Projektplanungsübersicht.

Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

[1] Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung eines Projektziels (Outcome)

Outcome (Programmebene)	**Outcome** (Projektebene)
Themen zu globalen Zusammenhängen und Herausforderungen sind als **Forschungsschwerpunkte** in den beteiligten Institutionen verankert	Im Rahmen des Partnerschaftsprojekts **„Biotechnology in Mining“** werden an der National Mining University in der **Ukraine biotechnologische Forschungsvorhaben** zur Reduzierung von Umweltbelastungen im Bergbau realisiert, deren Befunde **publiziert** sind.

b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs).** Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung eines Projektergebnisses (Output)

Output (Programmebene)	**Output** (Projektebene)
Lehrpersonal an den **Partnerhochschulen** ist **fachlich und didaktisch** (weiter-)qualifiziert.	Lehrpersonal der Partnerhochschule **Universidad de los Andes in Kolumbien** ist im Bereich **Medendidaktik** qualifiziert.

c) Im dritten Schritt legen Sie auf Grundlage der Projektkonzeption **für jedes projektspezifische Output- bzw. Outcome jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren** fest.

- **Spezifizierung**:
  Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
  Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.

- **Wertbestückung**:
  Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

Specific: präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)

Measurable: mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable: Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant: aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound: zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung eines Indikators für ein Projektziel (Outcome)

Outcome (Programmebene)		**Outcome** (Projektebene)
Themen zu globalen Zusammenhängen und Herausforderungen sind als **Forschungsschwerpunkte** in den beteiligten Institutionen verankert	▷	Im Rahmen des Partnerschaftsprojekts **„Biotechnology in Mining“** werden an der National Mining University in der **Ukraine biotechnologische Forschungsvorhaben** zur Reduzierung von Umweltbelastungen im Bergbau realisiert, deren Befunde **publiziert** sind.
Indikator (Programmebene)		**Indikator** (Projektebene)
Anzahl der durch die Zuwendung/ Förderung des DAAD realisierten SDG-relevanten **Publikationen**, differenziert nach • **Titel/Thema** • **Art** (z.B. Artikel in Fachjournal mit Peer-Review Verfahren, Beitrag zu wissenschaftlichem Sammelband, inkl. Konferenzband) • Im Rahmen einer durch das Programm **geförderten Promotion** entstanden • In einem **Open-Access-Medium** veröffentlicht?	▷	Die deutschen und ukrainischen Projektpartner erarbeiten auf Basis der gemeinsamen Forschungsergebnisse **bis Ende 2024 zwei gemeinsame Publikationen** zum Themenfeld „Biotechnology in Mining“ als Beiträge für die **wissenschaftlichen Sammelbände** „X“ und „Y“, die im Jahr **2026** publiziert werden.

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung eines Indikators für ein Projektergebnis (Output)

Output (Programmebene)		**Output** (Projektebene)
Lehrpersonal an den **Partnerhochschulen** ist **fachlich und didaktisch** qualifiziert.	▷	Lehrpersonal der Partnerhochschule **Universidad de los Andes in Kolumbien** ist im Bereich **Mediendidaktik** qualifiziert.
Indikator (Programmebene)		**Indikator** (Projektebene)
Anzahl qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender Doktoranden), differenziert nach • **Art der Qualifizierung** (z.B. fachlich, didaktisch)	▷	**10 HochschullehrerInnen der Universidad de los Andes**, darunter mindestens **4 Frauen**, sind **bis Ende 2025** im Bereich **Mediendidaktik** qualifiziert.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das Beispiel der Projektplanungsübersicht.

Nennen Sie abschließend in der letzten Spalte die **zentralen Annahmen und Risiken**. Halten Sie die Beschreibung kurz. Ein Beispiel für eine Annahme zur Einführung eines neuen Studiengangs ist, dass die formalen Anforderungen der Partneruniversität zur Einführung eines Masterstudiengangs erfüllt sein müssen und die fristgerechte Zustimmung aller Gremien vorliegen muss. Ein Risiko diesbezüglich ist, dass die Entscheidungsprozesse innerhalb der Partneruniversität ggf. langwierig sind und kaum beeinflusst werden können.

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projekt**zielen (Outcomes) und **-**ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programm**zielen (Outcomes) und den **Programm**ergebnissen (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projekt**spezifischen Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projekt**spezifische Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „SDG-Partnerschaften“

Das Wirkungsgefüge finden Sie über diesen Link.

4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „SDG-Partnerschaften“

Für das Programm der SDG-Partnerschaften wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
Für die Projektdurchführung an den Partnerhochschulen relevante Lehr-/Lernmaterialien usw. werden entwickelt/überarbeitet.	**Qualitative Beschreibung der wichtigsten erstellten und/oder weiterentwickelten Lehr- und Lernmaterialien (im Berichtsjahr)**
	Ausgaben für Lehr-/Lernmaterialien und Verbrauchsmaterialien, Kleingeräte (in Euro) (im Berichtsjahr)
	Qualitative Beschreibung der wichtigsten Lehr- und Lernmaterialien, Verbrauchsmaterialien und Geräte sowie ihres Nutzens im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)
Veranstaltungen werden durchgeführt	**Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Dauer (in Tagen) • Format (Workshop/Seminare, Symposium/Tagung/Konferenz, Exkursionen, Sommerschulen, Planungs- und Steuerungstreffen, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online) • Veranstaltung zur Kommunikation und zum Wissenstransfer in die Gesellschaft? (ja/nein)
	Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht (m/w/d) • Inner-/außeruniversitäre Teilnehmende
Fort- und Weiterbildungen für die Partnerhochschulen werden durchgeführt	**Anzahl der durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Dauer (in Tagen) • Format (Workshop/Seminare, Symposium/Tagung/Konferenz, Exkursionen, Sommerschulen, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online • Art der Qualifizierung (Fachlich, Überfachlich, Forschungsmethoden, administrativ, didaktisch)

Maßnahme / Aktivität	Indikator
	Anzahl der Teilnehmenden der Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht (m/w/d) • Inner-/außeruniversitäre Teilnehmende • Fortgebildete Lehrkräfte
Projektbezogene Aufenthalte werden durchgeführt	**Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr)**
	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit • Status (z.B. BA-/MA-Studierende, DoktorandInnen, ProfessorInnen) • Art der Förderung (Neu-/Weiterförderung) • Dauer der Förderung (Tage, Wochen, Monate) • Fächergruppe • Zielland (Deutschland, Partnerland) • Art des Aufenthaltes: (Forschung, Fachkurs/Workshop, Praktikum, Studium, Lehrtätigkeit)
Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaß-nahmen werden realisiert	**Anzahl der Maßnahmen / Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Art der Maßnahme / Aktivität, Marketingkanal (z.B. Website, Social Media, Flyer/Poster, (Presse-)Artikel, Vorträge/Veranstaltungen, Newsletter, Sonstiges) • Zielgruppe (z.B. Deutsche Lehrende/Hochschulen, ausländische Lehren-de/Hochschulen, deutsche Studierende, ausländische Studierende, Studieninteressierte, Praxispartner)
	Qualitative Beschreibung der Öffentlichkeitsarbeit und der Marketingmaßnahmen/-aktivitäten zur Steigerung der Sicherbarkeit der Projekte (im Berichtsjahr).

Maßnahme / Aktivität	Indikator
SDG-relevante Forschung wird durchgeführt	**Anzahl der entwickelten Forschungs-/ Beratungsprodukte (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Titel/Thema • Art (z.B. Projekt- und Forschungsanträge, Beratung des öffentlichen Sektors (inkl. Politikberatung), Projekt- und Forschungsanträge, Beratung des öffentlichen Sektors (inkl. Politikberatung), Sonstiges • Umsetzungsstand (in Konzeption, Eingereicht, Antrag angenommen / Beratung beauftragt, Abgelehnt, In Umsetzung, Abgeschlossen, Sonstiges • Art der Forschung (Anwendungsbezogene Forschung, Grundlagenforschung, Sonstiges)

Handlungsfeld LEHRE

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Curricula/Lehrmodule mit Bezug zu den SDGs, die dem lokalen Kontext und dem Stand der Wissenschaft entsprechen, sind gemeinschaftlich (weiter-)entwickelt	**Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Art (Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Sonstiges) • Titel/Thema • Neu entwickelt oder überarbeitet (neu entwickelt, überarbeitet) • Level (Bachelor, Master, PhD, Sonstiges • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, Hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert, Sonstiges • Primäres Lehr-Lern-Format (Grad der Digitalisierung) (z.B. Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik, Keine außeruniversitären Akteure beteiligt, Sonstiges • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen

Output	Indikator
	Anzahl der arbeitsmarktrelevanten (studienbegleitenden) Angebote (seit Förderbeginn), differenziert nach • Titel/Thema • Art (z.B. in die Studiengänge integrierte Praktika, Career Center, Inkubatoren, Praktikumsbörsen, ToT, Sonstiges) • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges?
Lehrpersonal an den Partnerhochschulen ist fachlich und didaktisch (weiter-)qualifiziert	**Anzahl qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender DoktorandInnen) (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Geschlecht • Art der Qualifizierung (Fachlich, überfachlich, administrativ, didaktisch)
Strukturelle Voraussetzungen für Studiengänge sind geschaffen	**Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für die Studiengänge (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs
Außeruniversitäre Akteure sind in die Entwicklung der Lehre und die Lehre aktiv eingebunden	**Anzahl der außeruniversitären Akteure, die <u>in die Entwicklung der Lehre</u> aktiv eingebunden sind (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, Sonstiges)
	Anzahl der außeruniversitären Akteure, die <u>in die Lehre</u> aktiv eingebunden sind (im Berichtsjahr), differenziert nach • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, Sonstiges)
	Qualitative Beschreibung der aktiven Einbindung der außeruniversitären Akteure in die Lehre an den Partnerhochschulen (z.B. Benennung der Akteure, Art der Tätigkeit und der übernommenen Aufgaben)
Weitere (außer-)universitäre Akteure sind	**Anzahl der darüber hinaus zusätzlich gewonnenen Kontakte, die mit den beteiligten Hochschulen im Bereich der Lehre Aktivitäten**

Output	Indikator
in die Partnerschaft eingebunden	**konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges)
	Anzahl der darüber hinaus zusätzlich gewonnenen Kontakte, die die Verbreitung im Bereich der Lehre unterstützen (seit Förderbeginn), differenziert nach • Universitäre vs. außeruniversitäre Akteure • Reichweite (Kontakt aus dem Partnerland bzw. den Partnerländern, Kontakt aus einem weiteren Partnerland) • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges)
	Qualitative Beschreibung der Art der Beteiligung (außer-)universitärer Kontakte, die die Verbreitung der Lehre unterstützen (seit Förderbeginn)
Verfahrensweisen zur Verbreitung von Lehrangeboten sind geschaffen	**Anzahl der Vereinbarungen zur Nutzung der Lehrangebote außerhalb der Partnerschaft (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Art (Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Sonstiges) • Wirkungskreis (Vereinbarungen mit nationalen Hochschulen, Vereinbarungen mit internationalen Hochschulen)
	Anzahl der Partnerhochschulen außerhalb der Partnerschaft, die die Lehrangebote künftig nutzen könnten (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Sonstiges) • Wirkungskreis (nationale Partner, internationale Partner)

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Die Strukturen zur Graduierten-Ausbildung sind an den Partnerhochschulen verbessert	**Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für eine gestärkte Graduiertenausbildung an den Partnerhochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung

Outcome	Indikator
	• Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs
Studierende aus Entwicklungs-/ Schwellenländern sind auf eine berufliche Tätigkeit in diesen Partnerländern vorbereitet	**Anzahl der arbeitsmarktrelevanten (studienbegleitenden) Angebote (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Titel/Thema • Art (in die Studiengänge integrierte Praktika, Career Center, Inkubatoren, Praktikumsbörsen, Training of Trainers, Sonstiges) • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges)
	Anzahl der Teilnehmenden an arbeitsmarktrelevanten (studienbegleitenden) Angeboten (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht
Partnerhochschulen bieten Studien-/Qualifizierungsangebote mit SDG-Bezug an, die dem lokalen Kontext und dem Stand der Wissenschaft entsprechen	**Anzahl der abgestimmten oder bereits eingeführten Curricula (= vollständiger Studiengang), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Art (Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Sonstiges) • Titel/Thema • Neu entwickelt oder überarbeitet (Neu entwickelt, überarbeitet) • Level (Bachelor, Master, PhD, Sonstiges) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, Im Entwurf vorliegend, Hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert. Sonstiges) • Primäres Lehr-Lern-Format (Grad der Digitalisierung) (Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, Sonstiges) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen
	Anzahl der geplanten Studienplätze für Studienangebote, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt werden/wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (Curricula, Lehrmodule**,** Lehrveranstaltungen**,** Sonstiges)

Outcome	Indikator
	Anzahl der BewerberInnen für Studienangebote, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (Curricula, Lehrmodule**,** Lehrveranstaltungen**,** Sonstiges • Geschlecht (m/w/d)
	Anzahl der Studierenden in Studienangeboten, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (Curricula, Lehrmodule**,** Lehrveranstaltungen**,** Sonstiges) • Geschlecht (m/w/d)
	Anzahl der Lehrenden in Studienangeboten, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (Curricula, Lehrmodule**,** Lehrveranstaltungen**,** Sonstiges)
Verfahrensweisen zur Übertragung von Lehrangeboten auf andere Hochschulen sind etabliert	**Anzahl der Verfahrensweisen, die zur Übertragung von Lehrangeboten auf andere Hochschulen etabliert wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Titel/Thema • Neu entwickelt oder überarbeitet (neu entwickelt, überarbeitet) • Stand der Umsetzung (Konzept teilweise übernommen / angepasst, Konzept vollständig übernommen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges
	Anzahl der Partnerinstitutionen, die Studienangebote anbieten, die überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art des Partners (projektintern/projektextern) • Name • Sitz der Institution

Handlungsfeld FORSCHUNG

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind in Forschungsmethoden ausgebildet	**Anzahl der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die in Forschungsmethoden ausgebildet wurden (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Geschlecht • Status (Nachwuchswissenschaftler, Gastwissenschaftler, Sonstige)
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben Forschungsvorhaben zu Themen zu globalen Zusammenhängen und Herausforderungen realisiert	**Anzahl der realisierten Forschungs-/ Beratungsprodukte (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Titel/Thema • Art (Projekt- und Forschungsanträge, Beratung des öffentlichen Sektors (inkl. Politikberatung), Sonstiges)) • Umsetzungsstand (In Konzeption, eingereicht, Antrag angenommen / Beratung beauftragt, abgelehnt, in Umsetzung, abgeschlossen, Sonstiges) • SDG-Bezug (ja/nein) • Art der Forschung (Anwendungsbezogene Forschung, Grundlagenforschung, Sonstiges)
Außeruniversitäre Akteure sind in Forschungsaktivitäten eingebunden	**Anzahl der außeruniversitären Akteure, die in die Forschungsaktivitäten eingebunden sind (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges)
	Qualitative Beschreibung der Einbindung in die Forschung (z.B. Art der Tätigkeit, Thematik, Bereich, Institutionalisierungsgrad) (im Berichtsjahr)
Strukturelle Vorraussetzungen für die Forschung an den Partnerhochschulen sind verbessert	**Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für die Forschung (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs

Output	Indikator
Weitere (außer-)universitäre Akteure sind in die Partnerschaft eingebunden	**Anzahl der darüber hinaus zusätzlich gewonnenen Kontakte, die mit den beteiligten Hochschulen im Bereich der Forschung Aktivitäten konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges)
	Anzahl der darüber hinaus zusätzlich gewonnenen Kontakte, die die Verbreitung der Forschungsergebnisse unterstützen (seit Förderbeginn), differenziert nach • Universitäre vs. außeruniversitäre Akteure • Reichweite (Kontakt aus dem Partnerland bzw. den Partnerländern, Kontakt aus einem weiteren Partnerland) • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges)
Verfahrensweisen zur Verbreitung von Wissen und Forschungsergebnissen sind geschaffen	**Anzahl der neu geschaffenen oder verbesserten Verfahrensweisen zur Verbreitung von Wissen und Forschungsergebnissen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Forschungsergebnisse zu Themen zu globalen Zusammenhängen und Herausforderungen sind in die Lehre der beteiligten Institutionen integriert	**Qualitative Beschreibung der entwickelten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote, ihrer entwicklungspolitischen Relevanz und des Mehrwerts für die Partnerhochschule(n) sowie Beschreibung der Integration der aus den Forschungsvorhaben in die Lehre integrierten Forschungsergebnisse (seit Förderbeginn)**
Themen zu globalen Zusammenhängen und Herausforderungen sind als Forschungs-schwerpunkte in den beteiligten Institutionen verankert	**Anzahl der durch die Zuwendung/Förderung des DAAD realisierten SDG-relevanten Publikationen (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Titel/Thema • Art (Artikel in Fachjournal mit Peer-Review Verfahren, Beitrag zu wissenschaftlichem Sammelband, inkl. Konferenzband, wissenschaftliche Monografgien, Projektberichte/Technische Berichte/Working Paper (graue Literatur), Lexikonbeiträge/Übersichtsartikel, Artikel in Zeitungen / Zeitschriften / Online-Publikationen, Sonstiges

Outcome	Indikator
	• Im Rahmen einer durch das Programm geförderten Promotion entstanden (ja/nein) • In einem Open-Access-Medium veröffentlicht? (ja/nein/geplant)
	Anzahl der Master-/ Doktorarbeiten, die zum Forschungsschwerpunkt eingereicht oder abgeschlossen wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach • (Arbeits-)Titel • Geschlecht • Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Angestrebter Abschluss (Master, PhD, Sonstiges) • Studienfortschritt (Studium begonnen, Studium fortgeschritten, Abschlussarbeit eingereicht, Abschluss erhalten, Studium abgebrochen)
	Höhe der im Kontext des DAAD-geförderten Projekts für weitere Projekte eingeworbenen Drittmittel, in denen Themen zu globalen Zusammenhängen und Herausforderungen bearbeitet werden (im Berichtsjahr)
	Anzahl aktiver Konferenzteilnahmen (im Berichtsjahr)
	Anzahl wissenschaftlicher Auszeichnungen, Preise etc. (im Berichtsjahr), differenziert nach • Art/Bezeichnung des Preises
Verfahrensweisen zur Verbreitung/zum Transfer von Forschungs-ergebnissen und Wissen sind etabliert	**Anzahl der neu geschaffenen oder verbesserten Verfahrensweisen zur Verbreitung von Wissen und Forschungsergebnissen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs

Handlungsfeld HOCHSCHULMANAGEMENT

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Administratives Personal an den Partnerhochschulen ist (weiter-)qualifiziert	**Anzahl des qualifizierten administrativen Personals (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Geschlecht • Art der Qualifizierung (Fachlich, überfachlich, administrativ, didaktisch)

Output	Indikator
Prozesse und Strukturen für ein verbessertes Hochschul-management sind geschaffen	**Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für ein gestärktes Hochschulmanagement an den Partnerhochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs
Prozesse und Strukturen für Kommunikation und Wissenstransfer in die Gesellschaft sind etabliert	**Zahl der durchgeführten Veranstaltungen zur Kommunikation und zum Wissenstransfer in die Gesellschaft (im Berichtsjahr)**
	Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Veranstaltungen zur Kommunikation und zum Wissenstransfer in die Gesellschaft (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht (m/w/d) • Inner-/außeruniversitäre Teilnehmende
	Zahl der an den Partnerhochschulen etablierten Service-/Arbeitseinheiten zum Wissenstransfer (seit Förderbeginn), differenziert nach • Bezeichnung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges)
	Anzahl der neuen Kontakte, die mit den beteiligten Hochschulen Maßnahmen / Aktivitäten zur Kommunikation und zum Wissenstransfer in die Gesellschaft konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges)
	Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für eine gestärkte Kommunikation und den Wissenstransfer in die Gesellschaft (seit Förderbeginn), differenziert nach • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Die Organisationsstrukturen an den Partnerhochschulen sind gestärkt/erweitert/ aufgebaut	**Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für ein gestärktes Hochschulmanagement an den Partnerhochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs
Die zentralen Governance- und Management-Strukturen an den Partnerinstitutionen sind verbessert	**Anzahl der an den Partnerhochschulen neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für gestärkte Governance- und Management-Strukturen an den Partnerhochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach** • Bezeichnung/Beschreibung • Stand der Umsetzung (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen, Sonstiges) • Beitrag zur Verbesserung des jeweiligen Bereichs
Im Hochschulmanagement-Bereich sind Verfahrensweisen zur Umsetzung der Third Mission der Partnerhochschulen geschaffen	**Qualitative Beschreibung der im Hochschulmanagement-Bereich geschaffenen Verfahrensweisen zur Umsetzung der Third Mission der Partnerhochschulen (seit Förderbeginn)**